



**Gerhard Hess:  
Mit dem Masterstudiengang Auslandsbau junge Bauingenieure als  
Fachkräfte für den Weltmarkt vorbereiten**

München, 25. Mai 2011  
11 / 11

(bbiv) München. „Der große Bedarf an qualifizierten, praxisorientierten Bauingenieuren in Bayern und in der ganzen Welt ist nach wie vor ungebrochen. Der Bachelor- und Masterstudiengang Bauingenieurwesen der Universität der Bundeswehr München, der jetzt auch für zivile Studenten zugänglich ist, hat darum unsere vollste Unterstützung“, betonte Senator E.h. Gerhard Hess, Hauptgeschäftsführer des Bayerischen Bauindustrieverbandes e.V., als er am 24. Mai 2011 im Haus der Bayerischen Bauindustrie in München mit Univ.-Prof. Dr.-Ing. Manfred Keuser, dem neu gewählten Dekan der Fakultät für Bauingenieur und Vermessungswesen der Universität der Bundeswehr München, zu ersten Kooperationsgesprächen zusammentraf. „Wir werden gerne dazu beitragen, junge Bauingenieure im Masterstudiengang Auslandsbau als Fachkräfte in und für Bayern für den Weltmarkt zu qualifizieren.“

Keuser, der den Studiengang maßgeblich gefördert hat, hat selbst langjährige Erfahrung in der Bau-Praxis und weiß: „Die Bauindustrie ist eine moderne Hightech-Branche und beeinflusst das tägliche Leben grundlegend. Und obwohl sich die Anforderungen und Gegebenheiten in den unterschiedlichen Teilen der Erde oft sehr unterscheiden, sind Infrastruktureinrichtungen und Bauwerke ein essentieller Bestandteil jeder Zivilisation. Unser Ziel ist es deshalb, junge Bauingenieure durch gezielte Zusatzqualifikation auf das Bauen im Ausland vorzubereiten und ihnen damit das Tor zur Welt zu öffnen.“ An der Universität, an der junge Offiziere als künftige Führungselite der Bundeswehr studieren, schult das Masterstudium Auslandsbau gezielt für Baubelange bei Bundeswehr-

auslandseinsätzen. Nun soll der Studiengang besonders auch zivile Studierende ansprechen, die beispielsweise als Stipendianten von Unternehmen oder Institutionen gefördert werden und damit einen guten Zugang zur Bau-Praxis vorweisen.

„Gerade auch aus dem osteuropäischen Raum kommen viele motivierte Bauingenieur-Studenten nach Bayern, die sich für die Bayerische Bauindustrie mit so einem konsekutiven Masterstudium für den internationalen Bau zu hochqualifizierten Fachkräften weiterbilden lassen können“, erläuterte Hess und fügte hinzu: „Ideal wäre es, auch unsere bereits bestehenden internationalen Kooperationen – beispielsweise mit Rumänien – in dieser Richtung gezielt auszubauen.“



(v.l.n.r.): Dipl.-Kfm. Wolfgang Stoermer, Geschäftsführer im Bayerischen Bauindustrieverband, RA Susanne Niewalda, Leiterin des Bereichs Arbeitsrecht, Sozialpolitik und Berufsbildung des Bayerischen Bauindustrieverbandes e.V., Univ.-Prof. Dr.-Ing. Manfred Keuser, Universität der Bundeswehr München und Senator E.h. Gerhard Hess, Hauptgeschäftsführer des Bayerischen Bauindustrieverbandes e.V., auf dem Dach des Hauses der Bayerischen Bauindustrie